

Narkosevoruntersuchung

Bei Ihrem Tier soll ein Eingriff in Narkose vorgenommen werden. In diesem Zusammenhang empfehlen wir Ihnen eine Narkosevoruntersuchung.

Warum sollten vor einer Narkose Untersuchungen durchgeführt werden?

Jede Narkose ist ein Eingriff in den Kreislauf und die Organfunktionen des Tieres. Daher ist es wichtig zu wissen, ob alle Organe normal (physiologisch) funktionieren. Häufig sind es kranke und/oder alte Tiere, die operiert werden müssen; d.h. hier liegt oftmals eine eingeschränkte oder gestörte Organfunktion vor. In diesen Fällen ist es besonders wichtig, bestehende Risiken vor der Narkose auszuschließen und ein möglichst schonendes Narkoseverfahren anzuwenden.

Was ist das Ziel einer Narkosevoruntersuchung?

Wenn die Ergebnisse der Narkosevoruntersuchung unauffällig sind, können wir davon ausgehen, dass kein besonderes Narkoserisiko vorliegt. Die Operation kann dann wie geplant durchgeführt werden. Weist die Vorsorgeuntersuchung jedoch Auffälligkeiten auf, muss entweder zunächst die Ursache behandelt und die Operation u.U. verschoben werden, oder es ist eine gezielte Anpassung der Narkose notwendig, um die Gesundheit Ihres Tieres nicht unnötig zu gefährden.

Welche Untersuchungen sollten durchgeführt werden und welche Informationen liefern uns diese Untersuchungen?

- Umfassende klinische Allgemeinuntersuchung: Die Allgemeinuntersuchung gibt uns einen ersten Eindruck über den Gesundheitszustand Ihres Tieres.
- Blutuntersuchung: Präoperatives Profil, gegebenenfalls weiterführende Untersuchungen.
- Bei Tieren mit erhöhtem Narkoserisiko empfehlen wir individuell zusätzliche Untersuchungen (z.B. EKG, Röntgen oder Ultraschall), um bestehende Veränderungen der Organfunktionen oder der Organe selbst zu erkennen. Das Narkoseprotokoll kann so individuell für jeden Patienten optimiert werden.

Das Präoperative Profil

Das Präoperative Profil bietet einen Überblick über die Funktionen von Niere, Leber und Bauchspeicheldrüse sowie die allgemeine Stoffwechselsituation. Stellen wir bei diesen Werten Veränderungen fest und/oder liefert uns die klinische Untersuchung Hinweise auf eine Erkrankung, werden wir Ihnen gegebenenfalls weiterführende Untersuchungen empfehlen, um die Ursachen genauer abzuklären. Dazu gehören z.B. ein großes Blutbild, die Elektrolytbestimmung sowie die Messung der Schilddrüsenhormone.

Dr. Anja Rosengarten, In der Krim 84, 42369 Wuppertal, Tel: 0202 – 74 75 960

Haustiere können uns nicht sagen, dass es Ihnen schlecht geht!

Auch ein gesund erscheinendes Tier kann an einer Erkrankung leiden. Viele Erkrankungen werden vom Körper lange Zeit kompensiert, aber dann, z.B. durch die Belastungen einer Narkose, verschlimmert. So können klinisch unauffällige Herz- und Nierenerkrankungen unter der Narkose zu plötzlich lebensbedrohlichen Zuständen beim Patienten führen. Beugen Sie dem vor und lassen Sie ihr Tier vor der Narkose gründlich untersuchen. Wir informieren Sie gerne.